

Aufatmen bei den Fentinger Männern

Bei den Frauen wird Diekirch von Petingen am zweiten Spieltag alles abverlangt

VON ROLAND FRISCH

Am zweiten Spieltag der Volleyballmeisterschaft haben sich die Favoriten jeweils durchgesetzt. Manch einer musste allerdings bis an seine Grenzen gehen, um den Sieg zu holen. Vor allem bei den Frauen wankten die Favoriten gleich in zwei Spielen.

Am zweiten Spieltag der Volleyballmeisterschaft empfingen die Frauen aus Steinfort das Team aus Strassen. Dabei tat sich die Heimmannschaft deutlich schwerer, als es das klare 3:0-Resultat auf den ersten Blick widerspiegelt. Im Duell der Feller-Schwestern - Zuspielerin Deborah spielt für Strassen, Yana steht für Steinfort als Angreiferin auf dem Feld - hatte die Jüngere der beiden das bessere Ende für sich. Vater Gilbert liebt es gar nicht, wenn seine Töchter aufeinandertreffen: „Man möchte natürlich keine bevorzugen. Deshalb kann man sich nicht richtig über Punkte oder gelungene Aktionen freuen.“ Am Ende freute sich also Yana, doch bis zum Sieg war es ein steiniger Weg.

Strassen startete in den beiden ersten Sätzen jeweils besser. Vor allem Hurt punktete immer wieder für ihre Farben. Doch die Schlussphase gehörte jeweils dem Gegner: Schmit, Hory und Co. fanden jeweils über den Kampf zum Spiel und drehten den Spieß noch um. Nach der 2:0-Satzführung resignierte Strassen und Steinfort konnte den Sieg mit 3:0 einfahren.

Petingen bietet Gegenwehr

In Petingen legte der Favorit Diekirch den besseren Start hin und hatte den ersten Satz schon fast in der Tasche, als Petingen es noch einmal spannend machte. Mit etwas Glück ging Diekirch mit 1:0 nach Sätzen in Führung. Petingen schien geschockt und der Gegner profitierte davon: Mit 25:16 ging der zweite Durchgang ohne große Mühe an Frisch und ihre Mitspielerinnen. Doch Petingen rappelte sich wieder auf und konnte den dritten Durchgang für sich entscheiden. Bis dahin hatte der Diekircher Coach Massimo Tarantini weitgehend auf Svetlana Stoyanova verzichtet. Sie wurde durch ihre Namensvetterin Yuliya Stoyanova gut vertreten. Als es im vierten Satz eng zu werden drohte, kam Svetlana vermehrt zum Einsatz und half, den Satz noch zu drehen. Mit dem 3:1-Sieg war Die-



Tom Engeldinger (l.) und Pavle Vujovic mussten gegen Diekirch im zweiten Satz mächtig zittern. Letztendlich sicherte sich Fentingen den Durchgang mit 37:35. (FOTOS: KUVA)

kirch mit einem blauen Auge davongekommen. In der aktuellen Form ist Petingen ein heißer Kandidat auf das Erreichen der Play-offs.

Walferdingen hatte nur im ersten Satz etwas Mühe mit Mamer, ließ aber letztendlich nichts anbrennen. Gym hatte seinerseits ohne die verletzte Hauptangreiferin Schaus beim 3:1 seine liebe Mühe mit Aufsteiger Echternach. Dieser hielt über weite Strecken gut mit und wurde im zweiten Satz dafür belohnt.

Kolacny nicht zu bremsen

Bei den Männern hatten die Favoriten weit weniger Probleme, die Oberhand zu behalten. In Fentingen konnte man einen harten Kampf erwarten, doch die immer noch fehlende Spielberechtigung des Diekircher Zuspielers Abreu machte den Gästen einen Strich

durch die Rechnung. Die Abwesenheit von Karanovic (berufliche Gründe) fiel auf Fentinger Seite weit weniger ins Gewicht und somit war der Fentinger Sieg eigentlich vorprogrammiert. Nur im zweiten Satz sah es lange nach einem Diekircher Zwischenerfolg aus, doch Fentingen setzte sich in extremis mit 37:35 durch. Im dritten Abschnitt spielte dann nur

noch ein Team: Fentingen, das mit Kolacny, der 26 Punkte erzielte, einen nie zu bändigenden Angreifer in seinen Reihen zählte.

„Wir haben während des ganzen Spiels verkrampft agiert und nie zu unserem Spiel gefunden“, resümierte der Escher Kapitän Maroldt die 0:3-Niederlage gegen Strassen. Esch machte es Lentz und Co. damit sehr leicht, den zweiten

Sieg im zweiten Spiel einzufahren. Lorentzweiler hatte beim 3:1 gegen Walferdingen mehr Mühe als erwartet und musste den dritten Satz abgeben. „Wir haben den Gegner wohl etwas auf die leichte Schulter genommen“, so der Lorentzweiler Kapitän Gorbatiouk nach dem Erfolg.

Bartringen bekam wenig Gegenwehr von Aufsteiger Belair. Somit konnte Trainer Andrey Gorbachev munter durchrotieren und experimentieren. Dies schadete dem Bartringer Spiel nicht und der hohe 3:0-Sieg geht vollends in Ordnung.

DETAILS DER SPIELE

MÄNNER
FENTINGEN - DIEKIRCH 3:0
(25:17, 37:35, 25:20)

FENTINGEN: Engeldinger (5), Kolacny (26), Lomacz (14), Sinanovic, Theis (4), Vujovic (6) - Libero: Besch, Niel - Auswechselspieler: Nikolic (2), Bonnier (2)

24 Mannschaftsfehler
DIEKIRCH: Anachkov (16), Freidenfelds (2), Jacobs (3), Nenkov (12), Scheerhoorn (9), Trenc (4) - Libero: Glesener - Auswechselspieler: Wagner, Berkes (2)

FRAUEN
STEINFORT - STRASSEN 3:0
(26:24, 25:23, 25:17)

STEINFORT: Palgen, Hory (14), Y. Feller (9), K. Schmit (14), Dascalu (14), Godart (6) - Libero: Heinen - Auswechselspielerinnen: J. Schmit, Ney (1)

25 Mannschaftsfehler
STRASSEN: D. Feller (3), Hurt (11), Nicolas (9), Schoetter (6), Vosahlo (3), Wolf (7) - Libero: Rass

18 Mannschaftsfehler



Auf Anne Heinen war auf Steinforter Seite stets Verlass.

RESULTATE UND TABELLEN

MÄNNER

Lorentzweiler - Walferdingen	3:1
	(25:17, 25:15, 21:25, 27:25)
Fentingen - Diekirch	3:0
	(25:17, 37:35, 25:20)
Esch - Strassen	0:3
	(19:25, 21:25, 20:25)
Belair - Bartringen	0:3
	(12:25, 16:25, 15:25)

1. Bartringen	2	2	0	6:1	6
2. Strassen	2	2	0	6:2	5
3. Fentingen	2	1	1	5:3	4
4. Diekirch	2	1	1	3:4	3
5. Lorentzweiler	2	1	1	4:4	3
6. Belair	2	1	1	3:5	2
7. Walferdingen	2	0	2	3:6	1
8. Esch	2	0	2	1:6	0

FRAUEN

Mamer - Walferdingen	0:3
	(19:25, 11:25, 11:25)
Petingen - Diekirch	1:3
	(24:26, 16:25, 25:23, 22:25)
Steinfort - Strassen	3:0
	(26:24, 25:23, 25:17)
Echternach - Gym Bonneweg	1:3
	(13:25, 25:23, 18:25, 19:25)

1. Walferdingen	2	2	0	6:0	6
2. Diekirch	2	2	0	6:1	6
3. Gym Bonneweg	2	2	0	6:2	6
4. Steinfort	2	1	1	4:3	3
5. Petingen	2	1	1	4:3	3
6. Echternach	2	0	2	1:6	0
7. Strassen	2	0	2	0:6	0
8. Mamer	2	0	2	0:6	0